# Kooperation mit der Universität Würzburg

Liebe Schülerinnen und Schüler,

jetzt zitiere ich einfach aus dem Bericht (März 2013) unserer damaligen Chefredakteurin Debora: „Nach wochenlanger Vorfreude war es endlich soweit. Unser großer Tag war gekommen. Anstatt am Unterricht teilzunehmen, machten wir uns auf den Weg zur Neuen Universität Würzburg. Unser Ziel: Senatssaal, Zimmer Nr. 210. Erst auf der Suche nach diesem Zimmer wurde uns so langsam bewusst, was uns erwarten wird. Direkt neben dem Büro des Präsidenten der Uni tauchten wir in eine komplett neue Welt ein. Dem Betreten des vor uns liegenden Saales folgten weit aufgerissene Augen und Sprachlosigkeit, die sich mit einem unbeschreiblichen Stolz vermischten. Als erste Schülerzeitung stehen wir mitten im Senatssaal. Um den Moment einzufangen, setzten wir uns und nahmen uns ein paar Minuten Zeit, um alles auf uns wirken zu lassen… Wir begrüßten Vizepräsidentin Prof. Sponholz, den persönlichen Referenten des Präsidenten Josef Wilhelm, den Leiter der Studienberatung Hendrik Beierstettel, Koordinatorin Kathrin Schaade und Pressevertreter Gunnar Bartsch. Nach der persönlichen Übergabe unserer neuen Printausgabe herrschte Stille im Saal. Unser Werk wurde genau betrachtet, bestaunt und geschätzt…“

Ich habe selten Menschen erlebt, die sich für unsere Printausgabe so viel Zeit nahmen,

es herrschte eine Stille der Wertschätzung der Universitätsspitze gegenüber einer Schülerzeitung. Nach viel Lob spürten wir das echte Interesse an unserer Arbeit. Der Hintergrund der Kooperation war der breite Raum, den wir Artikeln über die Uni gaben. Ich bat alle Schüler, die am Tandem-Tag der Uni teilnahmen, um Artikel mit Fotos, wir stellten die Präsentationen der verschiedenen Fachrichtungen auf unsere Schülerzeitungshomepage, und ich hatte an der UB zusätzlich ein Stein im Brett: Jahr für Jahr kam ich mit meinen 12-Klässlern, um mit Hilfe der UB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern meine Schüler fit für das Bibliografieren, das Finden von Fachbüchern, zu machen. Es war ein richtiges Trainingsprogramm – allgemein und dann speziell für die

12er-Hausarbeiten, denn jeder kannte schon sein Thema und nun wurde gezielt nach Literatur gefragt, gesucht und oft auch gefunden. Manche rückten mit einem Rucksack voller Bücher am Abend wieder ab, andere waren ein bisschen enttäuscht und manche ließen sich Bücher vormerken – Uni-Realität pur. Für all die Artikel in der Schülerzeitung fotografierte ich viel und stellte die Fotos der UB zur Verfügung, die wiederum diese für ihre Fachartikel nutzte. So entstand ein persönliches Verhältnis zwischen uns, aber auch zu Koordinatorin Schaade, die meine Klassen in das Uni-Leben einführte. Und aus dem bewusst gewählten Schwerpunkt „Uni“ in unserer Print- und Internet-Zeitung entstand diese offiziell im Senatssaal besiegelte Kooperation.

Die Win-win-Situation: In verschiedenen Programmen führte die Uni Schüler in die Studienrichtungen, Studienanforderungen, ins Studentenleben ein, wir spiegelten dieses Engagement in unseren Artikeln wider, aber auch in unseren Anfragen, in unserem kritischen Begleiten all der zahlreichen Angebote.

Eine Schülerzeitung, die im „Heiligtum“ der Universität empfangen wird, für die sich die Universitätsspitze eine Stunde Zeit nimmt, ein gemeinsames Foto macht, einen Artikel über dieses Treffen in den Uni-Informationen erscheinen lässt, eine Schülerzeitung, die dies erlebt, bekommt als Zeitung das Geschenk der Motivation durch Wertschätzung, jeder Einzelne von uns aber wird diesen Senatssaal, diese Atmosphäre des Geistes, diese Ruhe und Konzentration in den interessierten Fragen wohl niemals vergessen.

Engagierte, packt die Schülerzeitung an – mit Entschlossenheit, Begeisterung und Durchhaltevermögen! Es lohnt sich – für euch!

Klaus Schenck (Artikel + Fotos)

# Schüler begleiten Studenten

Main-Post 6.3.2013

*Zusammenarbeit zwischen der Universität Würzburg und der Schülerzeitung*

**TAUBERBISCHOFSHEIM/WÜRZBURG** (ft) Im Allerheiligsten der Universität Würzburg, im Senatssaal, empfing die Uni-Leitung unter Vizepräsidentin Professor Barbara Sponholz die Spitze der Schülerzeitungsredaktion „Financial T('a)ime" (FT) zu einer Pressekonferenz. Die Idee einer Zusammenarbeit kam dem beratenden Lehrer Klaus Schenck bei den regelmäßigen Besuchen mit seinen Schülern der Kaufmännischen Schule in Tauberbischofsheim an der Universitätsbibliothek. Er fand in der Koordinatorin des Projektes uni@school Kathrin Schaade nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch ein tatkräftiges Gegenüber, das Schritt für Schritt den Weg durch die Uni-Instanzen anpackte.

Aufgeregt und viel zu früh nahm die Redaktionsspitze mit Debora Eger (Chefredakteurin), Serpil Polat (stellvertretende Chefredakteurin), Redakteurin Anna Winkler, FT-Fotografin Stefanie Geiger und dem beratendem Lehrer Klaus Schenck in dem beeindruckenden Senatssaal der Universität Platz und bereitete alle Materialien für die Pressekonferenz vor. Die lockere Begrüßung der Uni-Leitung durch Vizepräsidentin Sponholz, dem persönlichen Referenten des Präsidenten, Josef Wilhelm, dem Leiter der Studienberatung Hendrik Beierstettel, Koordinatorin Kathrin Schaade und dem Pressevertreter Gunnar Bartsch nahm dann allerdings viel von der Anspannung. Allen Uni-Vertretern wurde die neueste Printausgabe überreicht, dazu noch die Ausgabe zu „Forschung und Ethik" (2008) und einen aktuellen Presse-Spiegel.

**Pressekonferenz im Senatssaal der Universität Würzburg** (von links): Vizepräsidentin Professorin Barbara Sponholz, Josef Wilhelm, Hendrik Beierstettel, Kathrin Schaade und rechts die Spitze der Redaktion „Financial T('a)ime". FOTO: FT/STEFANIE GEIGER

Sponholz zeigte sich überrascht, auf welch professionellem Niveau die FT-Printausgaben sich bewegten. Ihr Erstaunen wurde umso größer, als Klaus Schenck die gesamte Palette der „Financial T('a)ime" skizzierte: von der Printausgabe, über die Homepage, die FT-Sendungen, die internationalen Verbindungen bis zur Deutsch-Homepage. An Schultagen werde derzeit eine Userzahl um die 1700 User erreicht. Das entspreche täglich ungefähr dem Sechsfachen der Schülerzahl des gesamten Wirtschaftsgymnasiums Tauberbischofsheim. Wegen dieser Professionalität stellte Sponholz die naheliegende Frage nach dem Zeitaufwand, die sofort von Chefredakteurin Debora beantwortet wurde: „Nicht der Zeitaufwand ist groß, sondern unsere Leidenschaft." Der Zeitaufwand liege bei zwei bis drei Stunden pro Woche. Entscheidend seien die effizienten Organisationsstrukturen, die Spezialisierung der Redaktionsmitglieder und die Verlässlichkeit des Teams. Dies verhindere, dass eine Seite überfordert werde.

Auf die Frage, ob sich die FT-Redaktion in vorgegebenen Bahnen bewege oder auch Neues wage, erklärte die stellvertretende Chefredakteurin Serpil als Computerspezialistin, wie ständig neue Wege nicht nur angedacht, sondern verwirklicht würden, zum Beispiel die Partnerschaft zu einer chinesischen Schule bei Hongkong und das Projekt einer „E-Mail-Partnerschaft", um Fremdsprachen zu perfektionieren. Neue Medien würden in den Dienst internationaler Kontakte gestellt und diese dann in die FT-Homepage integriert. Die Zahl der Studienabbrecher zu reduzieren sei das klare Ziel der Universität Würzburg. Von Seiten der „Financial T('a)ime" gibt es jetzt schon eine Uni-Serie, in der Studenten ihre Fächer vorstellen. Dieser Ansatz wird nun vertieft, indem Schüler für so genannte Tandem-Tage interessiert werden. Dabei begleiten die Schüler einen Studenten einen Tag lang bei seinem Uni-Alltag und berichten anschließend auf der FT-Homepage darüber. Wegen der hohen Userzahlen würde die „Financial T('a)ime" zum idealen Multiplikator dieser Tandem-Idee und gibt durch zahlreiche Artikel einen realistischen Einblick in den universitären Alltag,.

Redakteurin Anna Winkler stellte in ihrem kurzen Statement die erfahrene Wertschätzung durch die Uni-Leitung ins Zentrum: „Ihr Lob, Ihre Anerkennung tun uns sehr gut, wir sind es von unserer eigenen Schule nicht gewöhnt." Diese Ehrlichkeit nahm Vizepräsidentin Sponholz auf und ermutigte nochmals die jungen Menschen zu diesem Engagement, das sie bis zu dieser Pressekonferenz geführt habe.

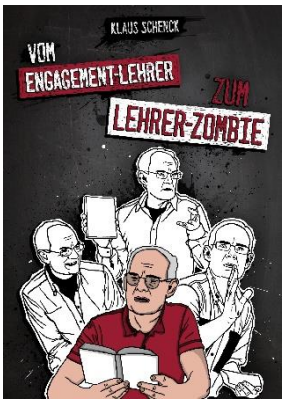
**Infos:** www.schuelerzeitung-tbb.de

## Schülerzeitung

Link zu den Rückblicks-Artikeln:
https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/schuelerzeitungsermutigung---15-jahre-rueckblick/index.html

Link zur Schülerartikel-Homepage: https://www.schuelerzeitung-tbb.de/

**Klaus Schenck**, OSR. a.D.
Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie
**Drei Internet-Kanäle:**
Schul-Material: www.KlausSchenck.de
Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de
Schul-Sendungen: https://www.youtube.com/user/financialtaime
Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=SugI-meaxt4
**„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie"/Bange-Verlag 2020:**
Info-Flyer: http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-ueberblick-internet.pdf



# Material-Übersicht mit Links

# (Stand: März 2023)

# www.KlausSchenck.de

## Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg ab 2023

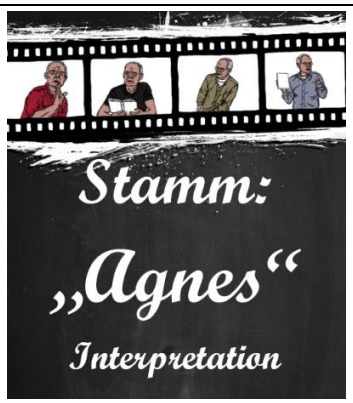
https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023---baden-wuerttemberg/index.html

https://www.klausschenck.de/ks/index.php
In dieser Reihe möchte ich den Corona „geschädigten“ und jetzt von Lehrermangel betroffenen Schülern in ihrer Einsamkeit helfen, **schnell an übersichtliches, klar strukturiertes Material zu kommen**, das ich für meine Schüler und mit meinen Schülern entwickelte.
Zentrale Ausrichtung sind die Werke der **Pflichtlektüre**, **Klassenarbeiten** und das **Deutsch-Abitur**.
Klaus Schenck

## Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2022

https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi-pflichtlektuere---baden-wuerttemberg/index.html

## Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2018

| | | |
|---|---|---|
|  | | |
| https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---stamm-agnes/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---buechner-dantons-tod/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---frisch-homo-faber/index.html |

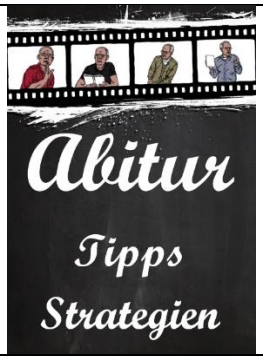
## Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2012

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kleist-kohlhaas/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kafka-prozess/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---duerrenmatt-besuch-der-alten-dame/index.html |

## Weitere Deutsch-Pflichtlektüre

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi--pflichtlektuere---nordrhein-westfalen/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-raeuber/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-kabale-und-liebe/index.html |

## Deutsch-Themen und Präsentations-Prüfungen auf YouTube

| | | | |
|---|---|---|---|
|  | | | |
| https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/geziele-abitur-hilfen-in-corona-einsamkeit/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/grammatik/grammatik-uebungen/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/jugend-im-selbstspiegel---lesung/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/praesentationen/abi-praesentationen/index.html |

## Psychologie-Themen

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| https://www.klausschenck.de/ks/psychologie/psychologie-unterricht-als-staerkenseminar/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/disziplin---erfolgsfaktor-in-der-schule/index.html | https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/introversion-schuechternheit-in-der-schule/index.html |

## Ordner für ukrainische Jugendliche

Ukrainer sind nicht meine Landsleute, aber meine „Werte-Leute“, ihre Werte der Freiheit und meine Werte der Freiheit sind deckungsgleich. Wir sollten weder an diesen Menschen noch an unseren Werten schuldig werden: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes ist die Schuld.“ (Friedrich Schiller) Klaus Schenck

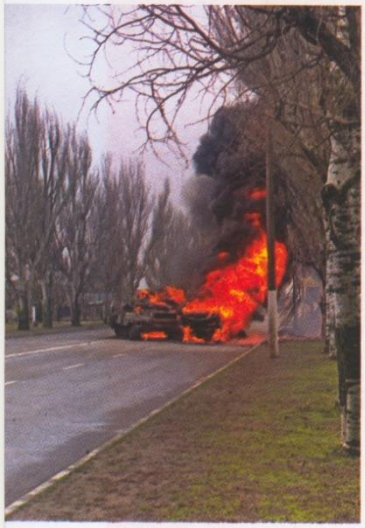
https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/ukraine-jugendliche-auf-der-flucht/index.html

FINANCIAL T'AIME FT-Abi-Plattform

## Ukraine-Krieg: Gedicht eines 17-Jährigen

Hallo, mein Name ist Dmytro Katyukha, ich bin 17 Jahre alt. Ich bin in Melitopol, Ukraine, geboren. Am 24. Februar um 5 Uhr morgens änderte sich mein Leben ein für alle Mal. Ich habe einen Monat lang unter der Besatzung gelebt und dann entschieden, dass es sehr gefährlich werden würde, dort zu bleiben, und wir sind in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet gereist. Meine Eltern und mein jüngerer Bruder sind in der Ukraine geblieben, und ich lebe und lerne in Deutschland.

Ich schreibe seit Januar dieses Jahres Gedichte und hier ist eines davon.



Explodierter Panzer unter meinem Haus am 25. Februar

***Wie ein einziger Tag im Leben***
***alles verändern kann***

*Dieser Tag brachte den Krieg in mein Zuhause,*
*von da an war nichts mehr normal,*
*vor dir eine nackte Wand,*
*eine Wand, die durch nichts zu verstecken ist.*

*Wie soll ich dieses Gefühl spürbar werden lassen,*
*wenn nur beim Zusehen*
*ganze Familien auseinandergerissen werden.*
*Tausende Leben gehen verloren*
*und innendrin nur Ruinen.*

*Wie soll ich das Gefühl beschreiben,*
*ich weiß es nicht,*
*da kamen Fremde zu dir,*
*um dich zu töten in deinem eigenen Haus,*
*aber wofür...*

*Niemals, niemals kann ich das verzeihen,*
*was dort geschah und noch geschehen mag,*
*das Loch im Herzen lässt sich mit nichts verschließen.*

*Sie glauben,*
*diesen ungebrochenen Willen brechen zu können,*
*all die Kraft in unseren Adern und unserer Seele,*
*nun, lass uns aber an das Urwissen erinnern,*
*dass jeder von uns*
*immer über das eigene Schicksal entscheiden kann.*

*(Übersetzung aus dem Ukrainischen)*

Evakuierungszug, dann habe ich meine Eltern zuletzt am 28. März gesehen

Mein Freund und ich (links) bei einer pro-ukrainischen Kundgebung in der besetzten Stadt am 5. März